

1592/J

der Abg. DI Schöggel, Rosenstingl, DI Hofmann,
an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten

betreffend Teilstück der S 6, Lückenschluß Mürzzuschlag - Schottwien

An der Realisierung des Teilstückes der S 6 zwischen Mürzzuschlag- Ost und Schottwien wird seit Jahrzehnten, ohne daß eine Fertigstellung auch nur in Sicht ist, gearbeitet. Die Geduld der Bevölkerung der betroffenen Anrainergemeinden wurde bereits bis zur Unerträglichkeit auf die Probe gestellt.

Im Rahmen des Beschäftigungsgipfels der Bundesregierung am 28. März 1996 wurde eine Straßenbauinitiative beschlossen, wobei für die Finanzierung u.a. Mittel aus zukünftigen Mauteinnahmen herangezogen werden können.

Im Rahmen der Anfragebeantwortung 440/AB vom 18. April 1996 wurde auch der Ausbau der S 6 angeführt, wobei dieser mit 3,8 Milliarden Schilling veranschlagt wurde.

Ein rascher Baubeginn wurde seitens des Wirtschaftsministers zugesichert. Einem Pressebericht vom 16. April 1996 ist zu entnehmen: " Am Semmering sollen die Arbeiten schon demnächst ausgeschrieben werden. Wenn alles planmäßig läuft, gehts im Herbst mit den Bauarbeiten los" (Kleine Zeitung)

Bis dato sind keine Maßnahmen bezüglich der Realisierung erkennbar, die Bevölkerung fühlt sich einmal mehr von den Politikern und der Regierung hinters Licht geführt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an
den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

ANFRAGE

1. Ist die Finanzierung der Semmering-Schnellstraßenlücke endgültig geklärt ?
 - a) Wenn nein, warum nicht ?
2. Wurde eine Ausschreibung für diese Baulose schon vorgenommen ?
 - a) Wenn ja, zu welchem Zeitpunkt ?
 - b) Wenn nein, warum nicht ?
3. Wann ist mit einem endgültigen Baubeginn zu rechnen ?
4. Wie hoch werden die Gesamtkosten sein ?
5. Welches Controllinginstrument wird zur Kostenkontrolle eingesetzt werden ?